

# Tempo 120 und die Vielfalt spalten

Podiumsdiskussion von vier Landtagskandidaten bei der Volkshochschule in Aitrach

Von Steffen Lang

AITRACH - Verkehrspolitik, Bildung, Flüchtlinge - das sind die bestimmenden Themen bei der Podiumsdiskussion zur Landtagswahl am 13. März in Aitrach gewesen. Die Volkshochschule hatte dazu die Kandidaten der im Landtag vertretenen Parteien - Raimund Haser (CDU), Petra Krebs (Grüne), Christian Röhl (SPD) und Ralf Sauer (FDP) - auf die Bühne im Versammlungsraum der Festhalle gebeten. Die Veranstaltung moderierte Gottfried Härle.

## Tempolimit auf der A 96

Das von der Landesregierung geplante und vom Bund abgelehnte versuchsweise Tempolimit auf der A 96 spaltete das Podium. Röhl und Krebs sprachen sich klar dafür aus, die Grünen nannte das Verhalten des Bundesverkehrsministers in diesem Zusammenhang als hanebüchen. Tempo 120 erhöhe die Sicherheit, reduziere den Lärm und schone die Umwelt. Ein generelles Tempolimit stehe dagegen nicht auf der Agenda, betonte Krebs.

Sauer dagegen bezeichnete Tempo 120 als Aktionismus, der nicht zielführend sein, weil der Lärm dadurch nicht geringer werde. Denn er werde vor allem von Lastwagen verursacht. Sauer sprach sich für Verkehrsüberwachungsanlagen aus, die abhängig von Wetter und Verkehrsaufkommen das Tempo regeln.

„Keine Stellung“ pro oder kontra mochte erneut Haser abgeben. Er kritisierte vielmehr die Art und Weise, wie sich die Landesregierung verhält. Statt Konfrontation hätte Stuttgart in den Gesprächen mit Berlin auf Diplomatie auf Grundlage zuvor erhobener Daten setzen sollen, um etwas zu erreichen. Es passiere nichts, „wenn beide wie D-Züge aufeinander zufahren“.

## Bahnlagen und Straßen

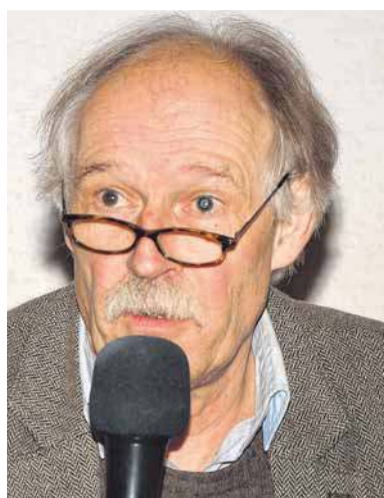
In Sachen Verkehrswege sprach sich Röhl für Allgäu- sowie Südbahn aus-



Ralf Sauer (FDP) FOTOS: OLAF SCHULZE



Raimund Haser (CDU)



Moderator Gottfried Härle



Petra Krebs (Grüne)



Christian Röhl (SPD)

„Sie dürfen nicht an ein paar Millionen scheitern“, so der Sozialdemokrat mit Blick auf die ungeklärte Finanzierung zum Ausbau von Bahnübergängen in der Region. Er machte sich auch für Ortsumfahrungen zum Beispiel in Kitzlegg und Großholzleute stark. „Da müssen wir unbedingt ran.“

Das sah seine Kollegin von den Grünen etwas anders. Die Ortsumgehung Kitzlegg brauche es, gestand sie ein, aber Landesverkehrsminister Winfried Hermann habe auch vor Ort schon klar gemacht, dass es dafür kein Geld gebe. „Das ist ehrlich, denn woanders ist es eben nötiger.“ „Sanieren statt planieren“ sei für die Grünen das Gebot der Stunde, Straßen gebe es genug.

Eine gute Verkehrsanbindung betrachtet Haser dagegen als „lebensnotwendig“ und fordert eben genau diesen von Krebs abgelehnten Ausbau. Der Christdemokrat warf der Landesregierung Versagen vor, und dieses Versagen trage einen Namen: Winfried Hermann. Künftige Projekte seien nicht geplant, sodass die Gelder vom Bund zwar fließen würden, „aber es gibt nichts zu tun“.

FDP-Kandidat Sauer fasste sich kurz: Der Ausbau der B30 sei dringend nötig. Auch bei Ortsumfahrungen

gen könne man mit den Liberalen reden, „aber klar ist, dass die Mittel begrenzt sind“.

## Schulen und Bildungsplan

„Ich hab's nicht verstanden, wie so viele“, sagte Raimund Haser mit Blick auf die grün-rote Schulpolitik. Diese hatte Petra Krebs zuvor als Zwei-Säulen-Modell mit einem starken Gymnasium sowie Real- und Gemeinschaftsschule bezeichnet. „Durchlässigkeit innerhalb des gleichen Sozialraums“ sei das Ziel. Die Werkrealschule bleibe bestehen, vorerst, denn sie sei perspektivisch ein „Auslaufmodell“. Die Ganztageschule sei auf dem Land nicht so nach-

gefragt, aber „das werden wir auch nicht von oben durchregieren“.

Ähnlich verhalte es sich auch mit der Gemeinschaftsschule, ergänzte Röhl. „Jede Kommune konnte entscheiden, ob sie sie will oder nicht.“ Das seien nur strukturelle Entscheidungen der Kommunen gewesen, entgegnete Haser, als Rettungsanker für die Schule vor Ort, das könne man nicht als Akzeptanz des pädagogischen Konzepts der Gemein-

schaftsschule sehen. Die CDU werde das System nicht abschaffen, aber auch nicht ausbauen, sondern erst einmal „die bestehenden 280 Gemeinschaftsschulen anschauen“, kündigte Haser an.

Sauer erinnerte daran, dass die FDP einen Schulfrieden vorge schlagen habe. Sei-

ne Partei sehe die Gemeinschaftsschule als Modell, das im ländlichen Raum beibehalten werden könne, und spreche sich für ein breites Schulartenangebot aus. Klar sei aber auch, so Sauer: „Wo es keine Schüler gibt und die Kosten dementsprechend über den Kopf wachsen, muss man eben Schulen schließen.“

Aneinander gerieten Christian Röhl und Petra Krebs auf der einen Seite sowie Raimund Haser auf der anderen Seite darüber, dass der Bildungsplan die Akzeptanz (sexueller) Vielfalt vorsieht. „Wenn Kindern und jungen Menschen im Unterricht vermittelt wird, dass es andere Lebensformen gibt, gehört das zur einer modernen Gesellschaft dazu“, so Christian Röhl. Der Sozialdemokrat warf der CDU vor, „in den 50er-Jahren hängengeblieben“ zu sein. „Familie ist das, was sich zusammengehört fühlt“, so Krebs und betonte, dass die „Akzeptanz von Vielfalt“ auch Menschen mit Behinderungen und anderer Religionen einschließe.

Haser kritisierte vor allem, dass es für „sehr bedenklich“ halte, wenn Gegner dieses Bildungsplans als Homophobe oder Nazis abgestempelt werden. Er forderte „Respekt vor einer nicht kleinen Gruppe, die das anders sieht“. Mit Gegnern von Stutt-

gart 21 sei man ganz anders umgegangen, erinnerte er, habe diskutiert und geschlichtet. „Ausschreitungen gegenüber dieser Gruppe sind klar zu verurteilen“, pflichtete ihm Röhl in diesem Punkt bei.

## Asylpolitik

Weitgehend Konsens herrschte in der Runde in der Flüchtlingspolitik: Fluchtursachen in den Herkunftsländern bekämpfen, klare Ablehnung einer Abschottung durch Grenzanlagen, großes Lob für die ehrenamtlichen Helfer vor Ort. Uneinigkeit herrschte vorrangig in der Frage, woher das vor Ort benötigte Geld zum Beispiel für sozialen Wohnungsbau und mehr Lehrer kommt. Sauer und Haser sprachen sich für die Einbindung privater Investoren aus. Röhl will notfalls „Kredite als Investition in die Zukunft“ aufnehmen.

Moderator Gottfried Härle und Peter Roth von der VHS Aitrach waren anschließend sehr zufrieden mit der gut zweistündigen Veranstaltung. Sie hatte mit gut 70 Besuchern auch eine ordentliche Resonanz gefunden.

Alles zur Wahl gibt's online unter [schwaebische.de/landtagswahl](http://schwaebische.de/landtagswahl)



ANZEIGE

KW 09 Gültig bis 05.03.2016

## REWE DEIN MARKT

FRISCHE ANGEBOTE: WILLKOMMEN IM FRÜHLING!

**REWE Beste Wahl**

Deutschland: **Mini Cherry Rispetomaten** Kl. I, (100 g = 1.00) **200-g-Schale**

Aktionspreis 1,99

SENSATIONS- PREIS

**Müller Froop** versch. Sorten, (100 g = 0.15) **150-g-Becher**

43% gespart 0,22

**Frühlingskorb bepflanzt\*** mit Efeu, Narzisse, Primel und Gänseblümchen **Korb**

Aktionspreis 4,44

\*In fast allen Märkten erhältlich.

**Wiener Würstchen** im Naturdarm, mild würzig, leicht rauchig, knackig-fest **100 g**

44% gespart 0,66

**30FACH PUNKTE** beim Kauf von **GARNIER PRODUKTEN** im Gesamtwert von über 2 €\*

**Barilla Pasta** versch. Ausformungen, außer »La Collezione«, (1 kg = 1.54) **500-g-Pckg.**

51% gespart 0,77

**Gaggi Teigwaren** versch. Ausformungen, (1 kg = 3.96) **250-g-Pckg.**

23% gespart 0,99

**Rinder-Rouladen, oder -Gulasch** Jungbullenfleisch aus der Keule **100 g**

Aktionspreis 0,88

**Kasseler Lachs** am Stück, (1 kg = 6.24) **800-g-Pckg.**

Aktionspreis 4,99

**10FACH PUNKTE** beim Kauf von **WASSER PRODUKTEN** im Gesamtwert von über 2 €\*

**Persil Waschmittel** versch. Sorten, (1 WL = 0.17) **100-WL-Pckg./Fl.**

Aktionspreis 16,99

**Duplo, Hanuta, Kinder-Riegel** (100 g = 0.63-1.08) **129-220-g-Pckg.**

26% gespart 1,39

**Maximal G Energydrink** koffeinhaltig, (100 ml = 0.20) **0,25-l-Dose** zzgl. 0.25 Pfand

28% gespart 0,49

**Krumbach Mineralwasser** versch. Sorten, (1 l = 0.44) **9 x 1-l-PET-Fl.-Kasten** zzgl. 3.75 Pfand

23% gespart 3,99

\*Die Punktegutschrift kann erst ab einem Mindestumsatz von 2 € (ohne Pfand) in der angebotenen Kategorie geltend gemacht werden. Angebote sind bis zum 05.03.2016 gültig. PAYBACK Karte an der Kasse vorzeigen. Alle Abbildungen beispielhaft.